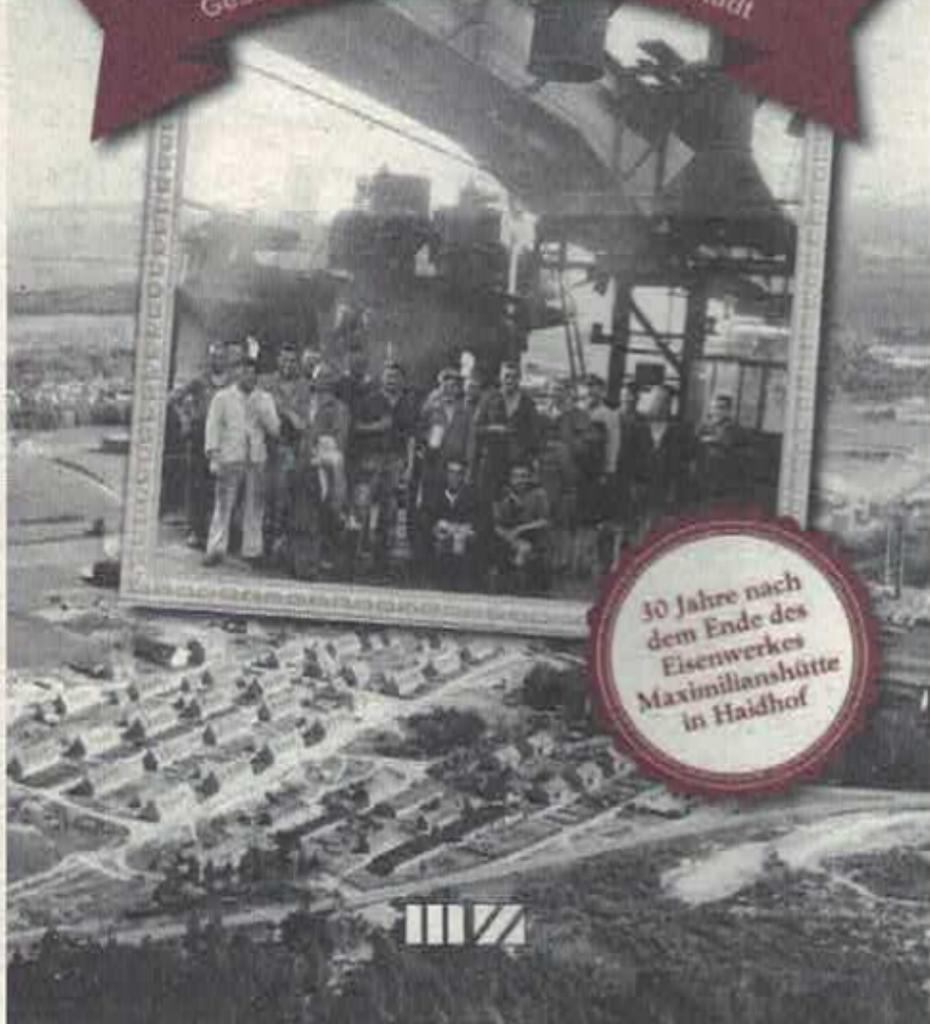


Oskar Duschinger

Maxhütte

Geschichte eines Werkes und einer Stadt



Oskar Duschinger: Maxhütte – Geschichte eines Werkes und einer Stadt. MZ-Buchverlag, 14,90 EUR, battenberg-gietl.de

Über 30 Jahre sind vergangen, seit das Eisenwerk Maximilianshütte in Haidhof seine Pforten schloss. Die letzte Schicht nach fast 150 Jahren Stahltradition endete am 30. Juni 1990. Arbeiter warfen ihre Handschuhe in den glühenden Kessel. Sie brauchten sie nicht mehr. Ihre Arbeit im traditionsreichen Oberpfälzer Stahlwerk war endgültig vorbei. Dabei stand der Name „Maxhütte“ einst für 9.000 Arbeitnehmer, für eine ganze Region, die mittlere Oberpfalz. Entstehen und Entwicklung der Stadt Maxhütte-Haidhof waren Jahrzehnte hindurch hautnah mit dem Schicksal des Eisenwerks verknüpft, das für bescheidenen Wohlstand in der Region sorgte. Maxhütte-Haidhof veränderte sich nach Schließung des Eisenwerks mit riesigen Schritten, es wurde vielfältiger und bunter. „Wahrzeichen“ der Maximilianshütte verschwanden, fanden neue Eigentümer oder dienen seither anderen Zwecken. Trotzdem prägt die Silhouette des einstigen Eisenwerks, benannt nach König Maximilian II. Joseph, noch immer das Stadtbild. Und noch immer wissen Beschäftigte der „Maxhütte“, die dort ihr ganzes Arbeitsleben verbrachten, Geschichte und Geschichten jenes Werks zu erzählen. Oft unglaubliche Storys, die das Arbeiterleben einer vergangenen Epoche widerspiegeln. – Autor Oskar Duschinger ist gebürtiger Oberpfälzer, seine heimatgeschichtlichen Bücher handeln vom strukturellen Wandel in der Oberpfalz, der Heimatverbundenheit und Bodenständigkeit der Menschen, die hier leben. Von ihm stammt auch die Biografie *Hans Schierer – Symbolfigur des friedlichen Widerstandes gegen die WAA*, die 2018 im Buch- und Kunstverlag Oberpfalz erschienen ist.